

Restaurant Schloß-Schänke

Warme Getränke

Tasse Kaffee € 2,00

Das erste Wiener Kaffeehaus eröffnete bereits 1683, nachdem im Kampf gegen die Türken 500 Sack Kaffee erbeutet worden waren. In Deutschland wurde erstmals 1673 in Bremen Kaffee ausgeschrieben. Friedrich der Große verbot 1766 die private Einfuhr und den Handel mit Kaffee. Nur der preußische Staat durfte mit Kaffee handeln. Dadurch sollte der Abfluss des Kapitals ins Ausland unterbunden und die Staatskasse gefüllt werden. Ergebnis war ein umfassender Schmuggel. 1781 wurde in Preußen auch das Rösten verboten. Ehemalige französische Soldaten „Kaffeeriecher“, sollten erschnüffeln, wer illegal Kaffee röstet. 1787 wurde das staatliche Kaffeemonopol in Preußen wieder aufgehoben, weil sich die Kontrolleure als unfähig erwiesen.

Espresso € 1,80

Doppelter Espresso € 3,00

Cappuccino € 2,20

Latte Macchiato € 2,40

Heiße Schokolade € 2,20

Heiße Schokolade mit Sahne € 2,80

Tee (diverse Sorten) € 1,50

Grog € 3,00



Beim Frühstück sagt die Wirtin
zum Gast: „Sieht nach Regen aus.“
Darauf der Gast: „Ja, aber man
merkt, dass es Kaffee sein soll.“

Restaurant Schloß-Schänke

Biere

	0,3 l	0,5 l
Staropramen „Alte Quelle“ hell vom Fass Premiumbier nach Pilsener Brauart untergärig, Stammwürze 11,7 ° Plato, 5 % Alc./Vol.	€ 2,10	€ 2,80
Staropramen „Alte Quelle“ dunkel vom Fass Original Prager Premiumbier nach Pilsener Brauart untergärig, Stammwürze 11,2 ° Plato, 4,4 % Alc./Vol.	€ 2,10	€ 2,80
Staropramen řezaný vom Fass Mischung hell/dunkel	€ 2,10	€ 2,80



1869 Mit der Übergabe der Baupläne für das 18.000 qm große Gelände an die zwei Hauptaktionäre, Jan Kohout und Vilem Picek, legte ein Techniker namens Gustav Noback am 23. Oktober 1869 am linken Ufer der Moldau den Grundstein für die Staropramen Brauerei mit Sitz in Smichov, Prag. Bereits in den Wintermonaten des kommenden Jahres startete die Eisgewinnung. Das erste Mälzen erfolgte am 17. Februar 1871. Am 1. Mai wurde in einer feierlichen Zeremonie der erste Sud gebraut und am 15. Juli begann der Verkauf.

1872 Die Nachfrage war weit höher als das Angebot - so sehr überzeugten die hohe Qualität und der exzellente Geschmack des Biers. Dies lag u. a. auch an der täglichen Lieferung von 1600 Litern an die nahe gelegene Firma Ringhofer. **Die Versorgung der Mitarbeiter mit Bier war zu jener Zeit Usus. Schlagen Sie das doch mal Ihrem Chef vor!**

1880 Der Pragbesuch seiner Apostolischen Hoheit, des Kaisers und König Franz Joseph I. nach dem Wiener Börsenkrach 1876 und anderen Nachkriegsereignissen stellte einen großen Marketingerfolg dar. Im Anschluss an eine Brauereibesichtigung fand eine Bierprobe statt. Alle Anwesenden warteten gespannt auf die Reaktion des Kaisers. Er rief: „Exzellentes Bier, wirklich exzellent!“ und trug sich dann in das Gästebuch ein – zu aller Überraschung in Tschechisch.

Restaurant Schloß-Schänke

Biere

Wahrscheinlich bestand innerhalb der Schlossanlage bereits 1580 eine Brauerei. Dies wurde dadurch begünstigt, dass auf dem Gelände eine Quelle entspringt, die bis heute durch den Keller geleitet wird. 1919 wurde die Brauerei eingestellt, nachdem der letzte Brauer nicht mehr aus dem 1. Weltkrieg nach Hause kam. Seit 1949 war das Bräuhaus im Besitz der Familie Brehm. Als Michael Brehm 1954 starb, führte seine Witwe Bibiana Brehm das „Bräuhaus“ bis Mai 1970 weiter.

Löwenbräu Münchner Original vom Fass	0,5 l	€ 2,50
Löwenbräu alkoholfrei	0,5 l	€ 2,50
Radler	0,5 l	€ 2,50

Radler Die weit verbreitete Legende, dass das Radler 1922 von Franz Xaver Kugler erfunden wurde, hat sich inzwischen als falsch herausgestellt. In der Literatur finden sich Belege, dass die Radlermaß bereits im Jahr 1912, wahrscheinlich sogar schon 1900, bekannt war. Momentan wird angenommen, dass die Radlermaß Ende des 19. Jahrhunderts in einem der zumeist sozialdemokratisch geprägten Radlerklubs erfunden wurde. Radler bestand ursprünglich halb und halb aus dunklem Vollbier und klarer Limonade.

Becks Pils	0,33 l	€ 2,30
Karamalz	0,33 l	€ 1,70

Drei Brauereivertreter von Franziskaner, von Löwenbräu und von Staropramen sitzen in der Kneipe. Der von Franziskaner bestellt sich ein Franziskaner, der von Löwenbräu bestellt sich ein Löwenbräu und der von Staropramen bestellt sich eine Cola. Die anderen beiden schauen ihn fragend an: „Warum trinkst Du denn Cola?“ sagt der Vertreter von Staropramen. „Ich dachte, wenn Ihr kein Bier trinkt, dann trinke ich auch keines.“

Restaurant Schloß-Schänke

Biere

Franziskaner Weißbier dunkel	0,5 l	€ 2,70
Franziskaner Weißbier vom Fass	0,5 l	€ 2,70
Franziskaner leichte Weiße	0,5 l	€ 2,70
Franziskaner alkoholfrei	0,5 l	€ 2,70
Russ	0,5 l	€ 2,70



Nach dem Ersten Weltkrieg tagten im Münchner Mathäuser-Keller die Revolutionäre. Aus Mangel an Bier oder wegen der Verfügung weniger Alkohol auszuschenken, um die Kommunisten - im Volksmund als Russ'n bezeichnet - nicht zu ermüden, wurde das Weißbier mit Limonade oder Wasser gestreckt.

Mohren 0,5 l € 2,70

1872 Die Wirtschaft im Schloss löschte nicht nur den Durst der Ordensleute, sondern das Bier fand in der Umgebung so reißenden Absatz, dass die reformierten Memminger neidisch wurden und 1595 folgenden Erlass verkündeten:

Liebe Untertanen! Nachdem zu Oberhofen und Holzgünz ein Weißbier gesotten, ausgeschenkt und von vielen getrunken wird, jetzt dazu gegengen wurde in solches Bier unordentliche Materialien getan und gesotten, dass die Leute so es trinken, nicht allein rasend, toll und voll werden, sondern noch toller, wilder und ungeschickter als vom Wein. Teils sich mit großer Leichtfertigkeit erzeigen, teils nicht mehr stehen können und auf dem Feld liegend gefunden werden. Solches ist für den Menschen ungesund und kann eine Krankheit in den Flecken oder Ort gebracht werden Ein solches unordentliches Bier und Bierbrauen in die Stadt zu tun und sieden ist gänzlich verboten. Aus diesen Ursachen ist eines ehrsamten Rats der Stadt Memmingen ernstlicher Befehl, dass in Zukunft alle Untertanen und Hintersässen, Mann oder Weib, Gesellen, Tochter, Magd und Ehehalten nicht mehr gen Oberholzgünz ins Bier gehen, dasselbige nicht trinken oder von einem anderen Ort holen oder bringen lassen, wie auch die Wirt hier und auf dem Land ein solches Weißbier nicht einlegen noch ausschenken dürfen. Denn wer oder welche solches Verbot überfährt, soll deswegen zur unnachlässigen Strafe von einem Gulden verfallen sein. Danach weiß sich meniglich zu richten.

Die Leute scheinen sich nur leidlich an das Verbot gehalten zu haben und wir hoffen, Sie tun es auch nicht.

Restaurant Schloß-Schänke

Alkoholfreie Getränke

		0,2 l	0,4 l
Coca-Cola ^{1,4,6}		€ 1,70	€ 2,50
Fanta ^{1,4}		€ 1,70	€ 2,50
Mezzo Mix ^{1,4,6}		€ 1,70	€ 2,50
Zitronenlimonade ⁴		€ 1,60	€ 2,00
Mineralwasser		€ 1,40	€ 2,30
		0,25 l	0,75 l
Gerolsteiner Gourmet Sprudel		€ 1,70	€ 4,00
Gerolsteiner Gourmet Naturell		€ 1,70	€ 4,00
		0,25 l	
Almdudler		€ 2,30	
		0,2 l	0,4 l
Säfte			
Orangensaft		€ 2,20	€ 3,80
Traubensaft		€ 2,20	€ 3,80
Johannisbeernektar		€ 2,20	€ 3,80
Sauerkirschnektar		€ 2,20	€ 3,80
Apfelsaftschorle		€ 1,80	€ 2,60
Orangensaftschorle		€ 2,00	€ 3,00
Traubensaftschorle		€ 2,00	€ 3,00
Johannisbeersaftschorle		€ 2,00	€ 3,00
Sauerkirschschorle		€ 2,00	€ 3,00



Restaurant

Schloß-Schänke

Weißwein

	0,25 l	0,5 l
Stettener Heuchelberg, Riesling halbtrocken	€ 3,50	€ 6,00
Sauvignon trocken	€ 4,90	€ 8,50
Chardonnay trocken	€ 3,70	€ 7,00
Weißweinschorle	€ 2,50	€ 4,00

Rotwein

	0,25 l	0,5 l
Haberschlechter Heuchelberg Schwarzriesling, halbtrocken	€ 3,10	€ 5,50
Merlot trocken	€ 3,40	€ 6,50
Bardolino trocken	€ 3,90	€ 7,50
Rotweinschorle	€ 2,50	€ 4,00

Sekt

	0,1 l	0,75 l
Prosecco	€ 2,80	€ 14,80



Restaurant Schloß-Schänke

Tschechische Spirituosen

Becherovka 38 % 2 cl € 2,20

Becherovka hieß früher Karlsbader Becher-Bitter und wurde zwischen 1805 und 1807 von Josef Vitus Becher (1769-1840) in Karlovy Vary (Karlsbad) entwickelt. Bis heute wird Becherovka ausschließlich vom Unternehmen Jan Becher hergestellt. Die Rezeptur aus Kräutern, Ölen und Alkohol wird streng geheim gehalten. Nach wie vor werden einmal in der Woche die Zutaten in der „Drogikamr“ der Fabrik zusammengestellt. Als nach dem Ersten Weltkrieg die Tschechoslowakei gegründet wurde, entwickelte sich der Name Becherovka. Damals wurde der Kräuterlikör als ein Schutzmittel gegen Cholera-Epidemien verwendet



Moravská Švestka 40 % 2 cl € 2,20

Moravská Švestka 37,5 % 2 cl € 2,00

Myslivec 40 % 2 cl € 2,00

Tuzemský 37,5 % 2 cl € 2,00

Absinth grün 70 % 2 cl € 2,80

Absinth rot 70 % 2 cl € 2,80

Griotte (Kirsch) 20 % 2 cl € 2,00

Zelená (Pfefferminz) 20 % 2 cl € 2,00

Verzweifelt wendet sich ein Gast an den Wirt:
„Verzeihung, aber können sie mal feststellen, ob der
Kellner, bei dem ich bestellt habe, noch bei Ihnen
beschäftigt ist?“

Restaurant Schloß-Schänke

Spirituosen

Liegewiese (Haselnussgeist) 38 %	2 cl	€ 2,50
Obstler 38 %	2 cl	€ 1,90
Williams 40 %	2 cl	€ 2,00
Kirschwasser 42 %	2 cl	€ 2,20
Himbeergeist 42 %	2 cl	€ 2,20
Vodka 40 %	2 cl	€ 2,00
Bacardi 37,5 %	2 cl	€ 2,00
Jägermeister 35 %	2 cl	€ 2,00
Ramazotti 30 %	2 cl	€ 2,20
Asbach Uralt 38 %	2 cl	€ 2,50
Jack Daniels 40 %	2 cl	€ 2,50
Southern Comfort 35 %	2 cl	€ 2,50
Baileys Irsih Cream 17 %	2 cl	€ 2,20

> Bei „Verbrennungen“ im Mundraum helfen zuverlässig Milch, Öl und Alkohol; Letzteres sollte nicht als billige Ausrede verwendet werden. Brot hilft ebenfalls, da es einen Teil des Capsaicin sozusagen beim Kauen abschabt.

> Brillen lassen sich hervorragend mit Wodka und Toilettenpapier reinigen.

*Oma Pischke gibt einem Bettler
zwei Euro und ermahnt ihn:
„Dass Sie mir aber keinen Alkohol
kaufen!“ - „Ihnen? Wie käme ich
denn dazu?“*